

## Gubernial-Kundmachungen.

K u r r e n d e. (1)

Seine Maj. haben zu Folge herabgelagerter allerhöchsten Entschliessung vom 25. v. M. den bisherigen Gubernialrath und Kreishauptmann zu Apfelsberg Baltthasar Sternfeld in gleicher Eigenschaft nach Bisk zu übersetzen geruhet.

Da nun durch diese allerhöchst anbefohlene Uebersetzung die Kreishauptmannsstelle zu Apfelsberg in Erledigung kömmt, so haben sich alle diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, in einem an dieses Gubernium zu stilisirenden Gesuche über die hiezu erforderlichen Eigenschaften und Kenntnisse, und insbesondere über die besizende Landessprache auszuweisen, und dieses Gesuch längstens bis 15. Hornung 1817 hieher zu überreichen.

Laibach, am 31. December 1816.

## Nemliche Verlautbarung.

A u f f o r d e r u n g. (1)

Von der k. k. provis. ilirischen Zollgesällen-Administration wird Sava Kissin, angeblich ein Handelsmann, dessen Aufenthaltsort jedoch unbekannt ist, hiemit aufgefordert, sich bey dem unter dem k. k. Rauth-Oberamte Carlopago in der ilirischen Militairgränze liegenden Gränzollamte S. Rocco in Betreff der von ihm aus Dalmatien eingeschwarzten, und bey dessen Schwärzunastheilnehmer, dem Krämer Wade Gerbich zu Gospiach apprehendirten Wägen aus Lammfellen um so gewisser binnen drey Monaten vom Tage der letzten Einschaltung dieser Aufforderung in den Zeitungsblättern zur ordentlichen Untersuchung zu stellen, als widrigens mit jener Schwärz-Waare nach Vorschrift des Zollpatents vorgegangen werden wird.

Laibach den 31. December 1816.

## Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

V e r l a u t b a r u n g (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain dem Edsar Galli, zur Zeit der Französischen Regierung hier zu Laibach gewesenem patentirten Schneider, mittels gegenwärtigen Edikts zu erinnern: Es habe der hiesige bürgerl. Handelsmann Thomas Kuch wider selben bey diesem Gerichte wegen Bezahlung der für erkaufte Waaren noch schuldigen 373 fl. 27 kr. U. C. sammt Nebenverbindlichkeiten und wegen ordnungsmäßiger Veräußerung der ihm als Faustpfand rück-elassenen Kleidungsstücke, Klage angebracht, und um die richterliche Hülfe gebeten, welche Klage um die binnen 90 Tagen zu erstattende Eintede beschieden wurde. Da der Ort seines Aufenthalts unbekannt, und da er Edsar Galli vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung, und auf dessen Gefahr, und Aufkosten den Gerichtsadvokaten Dr. Michel Wallentschitsch, wohnhaft in der Kapuziner Vorstadt Nro. 26 aufhier, als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblanden bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Edsar Galli wird dessen durch diese öffentliche Ausschrift zu dem erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte nachmahlig zu machen, und überhaupt in die rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Verteidigung dienlich finden würde, maßen er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Laibach am 20 Decemb. 1816.

V e r l a u t b a r u n g. (3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird auf Ansuchen des Verwaltungsamts der Herrschaft Jablanitz im Melsberger Kreise bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf die angeblich bey Gelegenheit der im Jahre 1811 von der kaiserlichen franzos. Regierung hierlands abgehaltenen Liquidation in Verlust gerathene, nachstehend aufgeführte krainisch Landchaftl. Obligationen als:

1.	Eine 4 pr. Aerar. Darlehns ord. Obligation ddo. 1. Nov. 1773 N. 973 an Herrn Franz Karl Freyherr v. Lazarini pr.				1000
2.	kraj. Kriegsdarlehens Rückzahlungs-Coupons vom J. 1794 N. 337 — 22 St. à 2 fl.				44
	detto	detto	detto	338 — 22 = =	44
	detto	detto	detto	339 — 22 = =	44
	detto	detto	detto	340 — 22 = =	44
	detto	detto	detto	341 — 22 = =	44
	detto	detto	detto	342 — 22 = =	44
	detto	detto	detto	343 — 22 = =	44
	detto	detto	detto	444 — 22 = =	44
3.	Eine 5 pr. Aerar. Darlehns ord. Schulobligation ddo. 1. Feb. 1807 Nro. 13,077 an Herrn Joseph Freyh. v. Lazarini pr.				2000
4.	— 4 pr. Aerar. Darlehns ord. Schulobl. ddo. 1. May 1806 Nro. 8955 der Herrschaft Jablanitz pr.				100
5.	— 6 pr. Dom. ord. Schulobl. ddo. 11. October 1809 Nro. 1025 an Hin. Jos. Freyh. v. Lazarini für franzos. Requisitionskosten pr.				1000
6.	— 5 pr. Aerar. Schulobligation ddo. 1. Decemb. 1790 Nro. 1519 der Herrschaft Jablanitz pro Domi. pr.				1890
7.	— 3 1/2 pr. Aerar. ord. Schulobl. der Fil. Kirche u. l. J. zu Jablanitz, und Verbitza ddo. 1. Feb. 1793 Nro. 2848 pr.				100
8.	— 3 1/2 pr. ord. Aerar. Schulobl. der Filial Kirche St. Barth. zu Obersemon ddo 1. Feb. 1793 Nro. 2847 pr.				400
9.	— 5 pr. R. D. Aerar. ord. Schulobl. der Dorneger Pfarrkirche, wegen der Filial St. Bartholmä ddo. 1. Nov. 1799 Nro. 7666 pr.				2
10.	— 5 pr. R. D. Aerar. ord. Schulobl. der Dorneger Pfarrkirche wegen der Fil. St. Bartholmä zu Obersemon ddo. 1. May 1800 Nro. 8780 pr.				1
11.	— 4. pr. Aerar. ord. Darlehns Schulobl. der Fil. St. Bar. zu Obersemon ddo. 1. Nov. 1801 Nro. 6980 pr.				155
12.	— 5 pr. Domi. detto detto ddo. 1. Aug. 1800 Nro. 175 pr.				50
13.	— 5 pr. R. D. Aerar. ord. Schulobl. an Unt. Steiber ddo. 1. May 1801 N. 9406 pr.				6
14.	— detto detto ddo. 1802 N. 11655 pr.				4
15.	— 3 1/2 pr. Aerar. Schulobl. der Filial Kirche zu Nuppa ddo. 1. Nov. 1788 N. 1847,				50
16.	— detto detto Doutrazhina ddo. 1. May 1786 N. 1167,				100

aus was immer für einem Grunde einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, selben binnen 1 Jahr, 6 Wochen, 3 Tagen so gewiß bey diesem Gerichte anhängig machen sollen, als im Widrigen nach fruchtlos verstrichen: dieser gesetzlichen Frist, gedachte, angeblich im Verlust gerathene öffentliche Fondsobligationen auf weiteres Aufangen des Verwaltungsamts der Herrschaft Jablanitz für kraftlos, und getöbret erklärt, und die Ausfertigung neuer Schuldbriefe veranlaßt werden wird. Laibach am 13. Decemb. 1816.

B e r m i s c h t e A n z e i g e n.

Vorladung • Edicte (1)

In Folge eines k. k. Kreisämlichen Rathschlags von 2. d. Nro. 375 wird von der Bezirksobrigkeit der Herrschaft Kieselstein zu Krainburg hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß der dießbezirkliche Insoß, Blasß Novak, ein Grundhofs der Herrschaft Kagenstein, und Besitzer

er ganzen Haken zu Dorf Jamna, Hauptgemeinde Krainburg, mit Hinterlassung seiner Gemahlin, und unmündigen Kinder seit einer Zeit, wegen rückständigen Steuern und obrigkeitlichen Haken unwissend wo verschwand seyn, und seine Banern Wirthschaft verlassen habe. Derselbe wird daher in Folge obbesagten lbb. k. k. freischäntl. Rathschlags vorgeladen, daß er binnen 6 Wochen zu seiner Familie rückkehre, und seine Bauernwirthschaft um so gewisser antreten solle, als im Widrigen wider ihn nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Bezirksobrigkeit Küfelstein zu Krainburg am 10. Jänner 1817.

### Ball-Nachricht. (1)

Man giebt sich die Ehre dem hochverehrten Publikum bekannt zu machen, daß Montag den 20. Jänner der erste diesjährige Ball auf der Schießstätte abgehalten werden wird.

Die gewöhnlichen Austrag-Zettel werden das Nähere anzeigen.

### Edikt. (1)

Von Seite des Bezirksgerichtes Wipbach als Personals- und Abhandlungs-Instanz wird über Ansuchen des J. Ferd. Raschitsch, als Erben seines verstorbenen Vaters Anton Raschitsch von Podraga in der Hauptgemeinde St. Veit, hienüt öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche an die Verlassenschaft des verstorbenen Anton Raschitsch zu Podraga entweder als Erben oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, oder in die Masse etwas schulden, und zwar erstere zur Anmeldung, und letztere zur Liquidirung den 15. Jänner 1817 früh um 9 Uhr persönlich oder durch einen Bevollmächtigten persönlich zu erscheinen haben, als im Widrigen nach Verlauf dieser Zeit die Abhandlung und Einantwortung dieser Verlassenschaft an die ersten Erben ohne Weiters erfolgen wird. B. V. Wipbach am 29. Decemb. 1816.

### Capital zu vergeben. (1)

Auf mehrere Jahre ist bey Unterzeichneten gegen Puppikar-Sicherheit ein Capital von 2406 fl. in C. M. zu vergeben; das Nähere hierüber kann bey ihm selbst in seiner Wohnung No. 18 am Marien-Platz in 2. Stock alle Tage erhoben werden.

Laibach am 10. Jänner 1817

G. Mathias Dreunig

### Quartier zu vergeben. (1)

Im Hause No. 18 am Marien-Platz sind auf k. Georgi 3 Wohnungen, und zwar eine bestehend in 4 Zimmern, die zweite in 3 Zimmern und die dritte in 2 Zimmern, nebst geräumigen Küchen, Kellern, Holzlegern, Dachkammern einzeln versehen; stündlich zu vergeben.

Die nähere Auskunft hierüber kann im angezeigten Hause selbst, bey dem Ledrermeister Wals im 1. Stock eingeholt werden. Laibach am 10. Jänner 1817.

### Versteigerung. (1)

Von dem Bezirksgerichte der im Laibacher Kreise liegenden Freyherr von Pfalterer'schen Herrschaft Kreuz, wird hienüt bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Lukas Sney, Vormund, und Hrn. Dr. Joseph Lusner, Curator der Dobrouz'schen m. Kinder, wider den Peter Schinnouz vulgo Auer, als Kaspar Stuppar'schen Vermögens-Neberhaber zu Stoob, wegen schuldig 110 fl. C. M., nebst Zinsen, Kosten, und Super-Expensen in die executive Theilnehmung, der dem besagten Peter Schinnouz zu Stoob gebührenden, der Stadt Krainburg-Kammeramts-Hülft dienstbaren, auf 1506 fl. mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, gerichtlich geschätzten ganzen Hube gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden drey Versteigerungstagsabnahmen und zwar die erste, am 21. Decemb. d. die zweite am 22. Jänner, und die dritte am 26. Feb. k. J. im Orte Stoob an

der Wiener Haupt-Kommerzial-Strasse, jedesmahl von 10 bis 12 Vormittags mit dem Beisage bestimmt, daß, wenn diese Sub-Realität bei der ersten, oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht über, oder wenigstens um den Schätzungswert an Manu gebracht werden sollte, bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungs-Preise hindangegeben werden würde.

Indem die intabulirten Gläubiger (Sägler) zur Verwahrung ihrer Rechte und Verhütung eines allenfälligen Schadens der Erscheinung und Mittheilung wegen unter Einem über bereits geschehene besondere Erinnerung hiervon verständigt werden, wird auch die Erinnerung beigebracht, daß Kauflustige die Lizitations-Bedingnisse, so wie die auf der Realität haftenden Passiven und Siebigkeiten vorläufig in der hierortigen Amtskanzley einsehen, und hievon Abschriften nehmen können. Bezirksgericht Kreuz am 16. Novemb. 1816.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

### Versteigerung. (1)

Von dem Bezirksgerichte der im Laibacher-Kreise liegenden, Freiherr von Ap'alterschen Herrschaft Kreuz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Simon Huada, vulgo Kramer von Kaplavas wider Anton Kern, vulgo Pirz, in Preg, wegen schuldigen 500 fl. E. M. sammt Nebenverbindlichkeiten in die executive Feilbietung der dem besagten Anton Kern zu Preg gehörigen, der Grundobigkeit Kommenda St. Peter sub. Urb. N. 34 dienstharen, auf 2033 fl. E. M. mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden gerichtlich geschätzten halben Kaufrechtshube gewilliget worden. Zu diesem Ende werden drey Versteigerungstagsatzungen, und zwar die erste, am 19. Dezemb. d. die zweyte, am 20. Jänner und die 3. am 24. Februar k. im Orte der Realität, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittag mit dem Anhange festgesetzt, daß, wenn gedachte Sub-Realität bei der ersten oder zweyten Feilbietungstagsatzung nicht über oder wenigstens um den Schätzungswert an Manu gebracht werden sollte, bey der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungspreise hindangegeben werden würde.

Indem die intabulirten Gläubiger (Sägler) über bereits an sie insbesondere geschehene Feilbietungserinnerung zur Verwahrung ihrer Hypothekar-Rechte und Verhütung eines allenfälligen Schadens der Erscheinung und Mittheilung wegen unter Einem hiervon verständigt werden, wird auch die Erinnerung beigebracht, daß Kauflustige die Lizitations-Bedingnisse, so wie die auf dieser Realität haftenden Passiven und Gaben vorläufig, in der hierortigen Amtskanzley einsehen, und nach Belieben Abschriften hievon nehmen können.

Bezirksgericht Kreuz am 15. Nov. 1816.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Käufer gemeldet.

### Notiz. (1)

Von Seite der Hochfürstlich. Porzianschen Herrschaft Senofsch in Urfperger Kreise wird hiemit bekannt gemacht: daß Sr. Hochfürstl. Durchlaucht, der Herr Franz Serant in Reichsfürst von Porcia, gewohnt der leidenden Menschheit, und zum Wohle Hoch Ihrer Unterthanen jedes mögliche Opfer zu bringen, für einen in Senofsch anzustellenden Wundärzte einen jährlichen Gehalt pr. 200 fl. M. R. durch 10 nacheinander folgende Jahre aus der hochfürstlichen Herrschaftrenten bewilligt haben. Es werden daher diejenigen gezeichneten Wundärzte, welche diese Anstellung zu erhalten wünschen, mit welcher überdies noch ein besonderer Geburtsbeitrag pr. 60 fl. M. R. aus der Bezirkskasse verbunden ist, um bey der auch die Localverhältnisse zu einen reichlichen Nebenverdienste die verlässlichsten Hoffnungen darbieten hiemit aufgefordert ihre dieffälligen an Sr. Hochfürstl. Durchlaucht stilisirten Gesuche welche mit den Zeugnissen der durch Studien und Praxis erworbenen Fähigkeit, der Moralität, und Kenntniß der Landessprache belegt seyn müssen, binnen 6 Wochen, vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung gerechnet, bey dieser Herrschaft einzureichen. Senofsch am 6. Jänner 1817

### Schulen-Anfang bey den Klosterfrauen zu Laibach. (2)

Von der Schulenoberaufsicht wird hiemit bekannt gemacht, daß die Mädchenschulen bey

den hiesigen Ursulinerinnen am 7. d. wieder angefangen haben. Alle dort schon eingeschriebenen Schülerinnen sollen demnach ohne Aufschub dahin erscheinen, und ohne wichtige Ursache den Schulbesuch nicht unterbrechen.

Nach den bestehenden Gesetzen dürfen nur Mädchen von 6 bis 12 Jahren in die Schule aufgenommen werden, und während des Schuljahrs soll keine Aufnahme statt finden; daher werden die Aeltern oder Vormünder der schulfähigen Mädchen, welche dieselben in diese Mädchenschule zu schicken gesinnt sind, hiemit angewiesen, dieselben längstens bis 20. d. durch erwachsene Personen, welche den Zu- und Vornahmen, das Alter und die Wohnung sammt Haus No. so wie auch den Stand der Aeltern oder Vormünder genau anzugeben wissen werden bey dem Herrn Schulkatecheten Johann Debeuz im obbesagten Frauenthore anzumelden.  
Laibach am 8. Jänner 1817.

#### Nachricht. (2)

Unterzeichneter hat die Ehre dem Publikum bekannt zu machen, daß er in seiner Wohnung beym wilden Mann im 3. Stock rückwärts einen sehr ansehnlichen Vocrath Manns- und Frauenzimmer-Moden- und Kleider im herrlichsten Geschmacke auszuweihen habe.  
Michael Dellena.

#### Dienst Antrag. (2)

Ein lediges Frauenzimmer von besten Jahren, welche in verschiedenen schönen Handarbeiten wohl unterrichtet auch des Lesens und Schreibens kundig ist, und bereits in verschiedenen großen Herrschafts- Häusern in Stöden und auf dem Lande als Kammerjungfer, Wirthschafterin und Kindererzieherin gedient hat, wünscht hier oder auf dem Lande bey einer Herrschaft in gleicher Eigenschaft aufgenommen zu werden.

Wer von ihren Anerbietern einen Gebrauch zu machen wünschet, beliebe sich des Näheren in Hause No. 147 in der Altemarktstraße im 1. Stock zu erkundigen.

#### Dienst Antrag (2)

Ein junger Mann, der schon als Bezirksbeamter und Deconem angestellt war, und sich mit besten Zeugnissen ausweisen kann, nebstbey der deutschen, kroatischen, italienischen und zum Theil der französischen und bairischen Sprache kundig ist, wünschet in dieser Eigenschaft bei einer Herrschaft auf dem Lande angestellt zu werden.

Wer von seiner Anerbierung einen Gebrauch zu machen wünschet, beliebe das Nähere bei dem Hrn. Kiseßl, Verwalter der Kommande Laibach einzuholen.

Laibach am 9. Jänner 1817.

#### Nachricht (2)

Im Hause No. 280 am Platz ist täglich aus freyer Hand allerhand neue Zimmer-Einrichtung, um billige Preise zu haben.

#### Versteigerung. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Laib wird hiemit bekannt gemacht, daß über Anlangen, der Niklas Clementschirschschen Erben zur Versteigerung des auf 2480 fl. geschätzten Hauses in der Stadt Laib H. N. 124 die zweyte Feilbietungstagung auf den 16. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Verlage bestimmt worden ist, daß weil bei der ersten abgehaltenen Licitation niemand den Schätzungsbetrag angeboten hat, zum Ausrufspreise 2000 fl. angenommen werden.

Die diesfälligen Verkaufsbedingungen können in diesbezirkgerichtlicher Kanzley eingesehen werden. Bezirksgericht Staats Herrschaft Laib am 3. Jänner 1817.

#### Edikt (3)

Vom Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Michelsditten, wird bekannt gemacht daß alle nee, welche auf den Nachlaß des im Dorfe Dnorie in der Hauptgemeinde Zirkelch verstor-

benen Johann Fentz, in gemein Poodes, auf was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, ihre diesfällige Forderungen bei der zu diesem Ende auf den 25. Jänner 1817 Nachmittags um 3 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley bestimmten Tagssagung so gewiß anzuzeigen, und geltend machen sollen, als im Widrigen besagter Verlaß ohne weiters abgehandelt, und den erklärten Erben eingewortet werden wird.

Bezirksgericht Michelsbrunn am 13. Dezember 1816.

### Nachricht. (3)

Nachdem dem Unterzeichneten von Seite der k. k. Theater- & Oberdirektion die Besorgung der Traiterie in dem hiesigen Redoutengebäude für die Dauer der heurigen Faschingszeit gänzlich überlassen worden ist, so macht er solches hiemit öffentlich mit der Bitte um gütigen zahlreichen Zuspruch, und mit der Versicherung bekannt, daß er für prompte, und reine Bedienung mit allen möglichen Speisen, und den besten Weinen um die billigsten, höhern Orts bereits begünstigten Preise bestens gesorgt habe.

In dem Falle, als eine größere Gesellschaft ein besonderes Soupée zu haben wünschte, wird um das diesfällige Aviso um einen Tag früher gebeten.

Martin Richter Traiteur.

### Versteigerung. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Sauenstein im Neusädter-Kreise, als Abhandlungsinanz des Johann Novatiken Verlasses, wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des 3 rüchlich aufgestellten Verlassenschaftskurator's Hrn. Joh. Nep. Adamitsch Verwalter des Guts Weireisstein, zum Vortheil der Verlassenschaftsgläubiger und der minderen Erben des Johann Novatiken in die öffentliche Versteigerung der zu diesem Verlasse gehörigen, in dem Dorfe Loog nächst dem Sanatorium liegenden, in einem gemauerten Wohngebäude, 3 Stalungen, 1 Heuschuppen, 1 Dreschtheune, 1 Getraidbehältnisse, 1 Obstdürbätten, 1 doppelte und einfache Gerreidharpen, 1 Wirthschaftsgebäude zu Raue, 1 gemauerten Weinkeller, 5 Hecken, 1 Kraut- und 1 Obstdgarten, 5 Wiesen, 1 Gräschlag, 3 Viehweiden, 1 Freyhobtschaft, 2 Weingärten, und 1 Wald bestehenden Realitäten, welche nach dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerth 993 fl. W. W. beibeuert gewilliget worden. Zu dieser Versteigerung wird daher der Tag auf den 13. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität bestimmt. Die Kaufsüchtigen werden demnach mit dem Beifolge vorgeladen, daß der Reißbietber den Kaufschilling gleich nach beendigter Lizitation zu erlegen hat, die Lizitation sbedingnisse aber täglich in dieser Bezirksgerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Sauenstein den 13. Dezember 1816.

### Verstorbene in Laibach.

Den 6. Jännere

Fran Maria Bastianschitsch, Beamten Witwe, alt 36 J., in der Judengasse No. 252.

Den 7.

Den Martin Suchadobnig, Anstreicher, f. T. Maria alt 3 J., auf der St. Pet. Vorst. N. 25

Den 8

Dem Valentin Dobniker, Schuster, f. T. Maria, alt 4 W. im Heber No. 30

Den Valentin Wrenze, Wirth, f. W. Maria, alt 48. J. in Gradischa No. 56.

Den 9.

Ursula Westal, led. St. alt 35 J. im Civil-Spital No. 1.

Den 10.

Martin Bellebeck, Tagelöhner, alt 52 Jahr, am Mann No. 197

Dem Anton Stroy, Krämer, seine Tochter, Antonia, alt 3 Tag am Maß No. 9.

# V e r z e i c h n i s s

der mit allen Fleiß eigenhändig erzogenen Saamengattungen, welche bey  
 F. W. Nied, Kunstgärtner in Laibach, wohnhaft auf der Pollana Nro.  
 60. im 2ten Stock, um beygesetzte billige Preise zu haben sind.

Saamengattungen, das Loth.	Preis	Saamengattungen, das Loth.	Preis
<b>Küchengartensaamen.</b>			
Großer auserlesener Frühcauliflor 1 st.	12 fr.	Besprenker oder Forellen = Haiplsalat	15 fr
Großer spät Cauliflor . . . . .	1 st.	Eis oder Glasopfsalat	18
Blaue große Rosen = Proccoli . . . . .	24 fr	Selber extra großer Schmalzopfsalat	5
Proccoli Romani . . . . .	15	Grüner Dauertopfsalat für d. Sommer	15
		Selber Dauertopfsalat detto detto	15
Blaue besonders große Artischocken	30	Großer gesprenkter Bundsalat . . . . .	12
Dicker sehr guter Spargel . . . . .	15	Breitblättriger Winter = Andivi . . . . .	10
		Fringekrauter Winter Antivi . . . . .	12
Frühester Struzl oder Kopfsöhl	10	Breitblättrige ganz rothe Eichorie . . . . .	0
Sommer oder Wirtelsöhl . . . . .	10	Rotgesprenkte Eichorie . . . . .	10
Später. großer Kopfsöhl . . . . .	10	Feldsalat oder Matavilz ; . . . . .	3
Braungekrauter niedriger Winterkohl	8	Scorzenera - Wurzeln . . . . .	15
Mehrfarbiaer Feder = oder Plumagekohl	20	Großer Knoll = oder Wurzelkeker . . . . .	8
Hoher Niederländer Sprossenkohl		Kapuzel oder Schuntzeller . . . . .	6
bleibt über Winter im Garten, und		Große Wurzelpetersill . . . . .	5
ist in Frubjahr die delicateste		Holländische Pastinak, oder italienisch	
Zuspeiß.	12	Petersill, ist die beste Suppenwurzel	6
Weisse kleinfräutige Kohlrabi . . . . .	12	Extra frühe, runde Nonnen . . . . .	8
detto große spät . . . . .	10	Lange dunkelrothe Nonnen . . . . .	8
Blaue Früh Kohlrabi . . . . .	12	Lange frühe vulgo Kraufrauer Rüben	12
Detto spät Kohlrabi . . . . .	10	Runde weisse Mörrüben . . . . .	8
Erd = oder Boden - Kohlrabi . . . . .	8	Nothgelbe Mörrüben oder hol. Carotten	12
Dunkelrothes Kopfkraut . . . . .	18	Große weisse, spanische Zwiebel . . . . .	30
Früh niedriges Spätkopfkraut . . . . .	15	Große, rothe spanische Zwiebel . . . . .	24
Großes weißes Spätkopfkraut . . . . .	12	Schalotten Zwiebel . . . . .	2
		Purg oder Lauch, ein vorzüglicher	
Weisser runder frühester Monaträttig	12	Suppenzusatz . . . . .	12
Rosenfarber runder besonders guter			
Monathrättig . . . . .	12	Sehr frühe Trauben - Umurken . . . . .	15
detto besonders langer guter Monat-		Besonders lange grüne Schlangen	15
rättig . . . . .	12	umurken . . . . .	12
Dialetrother gegen 12 Zoll langer		Große ordinaire Umurken . . . . .	24
Monathrättig . . . . .	10	6 Gattungen der besten Frühmelonen	24
Selber runder vorzüglich guter Monat-		8 Gattungen der besten und größten	
rättig . . . . .	10	Spätmelonen, werden bey nassem	
Brauner großer Sommerrättig . . . . .	10	Sommer doch immer zeitig und	
Runder großer schwarzer Winterrättig	12	erhöhtentheils gut . . . . .	24
		Ungurien, oder Wasser = Melonen . . . . .	12
Selb und grüner Früh Haipl Salat	15	Lange oder Herkuleskeulen = Kürbiss	
Brauner Frühhaipl, ist auch unter die	15	diese sind sehr gut zum essen . . . . .	5
		Besonders große Kürbisse . . . . .	5
			12

Saamengattungen, das Loth.	Preis	Saamengattungen, das Loth.	Preis
----------------------------	-------	----------------------------	-------

Breitblättriger Spinat . . . . .	3 fr.
Breitblättriger gelber Ringelbl. Sommer-spinat . . . . .	6
Große gelbe Melde Sommer-salat . . . . .	3
<hr/>	
Frühe kaum 10 Zoll hohe Zwergerbisen . . . . .	40
Frühzeitige weiße Ankererbisen . . . . .	24
Hohe dreifachlige Schwertzuckererbisen . . . . .	30
Hohe grüne Ankererbisen . . . . .	24
Gelbe, frühe, zweifachzeitige Fissolen . . . . .	18
Rotblühende hohe Spalierfissolen . . . . .	8
Weißblühende, hohe, große, weiße . . . . .	18
Hohe Kirschfissolen mit mü. der Schale . . . . .	18
Hohe weiße Schwertfissolen mit mü. der Schale . . . . .	20
Langer spanischer Pfeffer . . . . .	20
Herzförmiger spanischer Pfeffer . . . . .	20
Kleinster und feingekrauter Basilicum . . . . .	24
Großblättriger Basilicum mit braunen und grünen Flecken . . . . .	12
Majoran . . . . .	30
Feingekraute Gartentresse . . . . .	8
Racula oder italienische Kresse . . . . .	10
Indianischer Kress Tropaeol. Nestort . . . . .	6
Salben, so wie der breitblättrige Sauerampfer . . . . .	12
Körbelkraut und Saturny, jedes . . . . .	3
Rhabarbar, Rheum palmat. . . . .	24
Dill, Aneth. graveolens zum Umrücken Einsäuern . . . . .	3

Weißblühende Akazien . . . . .	6
Birn- und Nespelfern, jedes . . . . .	8
Bogelbeer . . . . .	20

**Gangbare Blumen-saamen.**

Rother und blauer Zwergmonardveiel . . . . .	30
Hochwach. rothe u. blaue Som. Beigel . . . . .	30
Lilafarbner und weißer Monatveiel . . . . .	30
Kupfer- und Blaufarbene Sommerveigel jede Gattung . . . . .	30
Gefüllte Gartenellen von den schönsten Farben . . . . .	30
Heseda odorata und Verhena bon . . . . .	20
Papaver hortense plenissimum, prächtigblühender . . . . .	24
1 Paket mit 12 Sorten wohlriechender Blumen-saamen, jede besonders mit feiner Benennung und nöthigen Behandlung . . . . .	40
2 Pakete mit 20 Sorten, besonders theils 1 theils 2 idriaer Blu . . . . .	

synonimischer Benennung, nebst beliebiger Wartung . . . . . 1 fl.

Auch sind Pakete mit 16 Sorten der vorzüglichsten Sommerblumengewächsen für kleine Gärten, das Paket zu . . . . . 10 fr.

Ranunkelwurz das Stück zu . . . . . 3

Um allen Vorgebungen und Täuschungen möglichst vorzubeugen, wird bei jeder bedeutenden Saamen-Abgabe von mir ein besonderes Kennzeichen auf jede Saamengattung bengelegt. Im März sind nachstehende perennirende Blumen und andere Pflanzen zu haben.

Alcea rosea gef. Sommer Papst Rosen mehrere Sorten

Aq valg. Agelrei gef. mehrere Farben. Rothe, und rosenfarbne Betonien.

Lichnis Calcedon. und Lich dioica

Digitalis purp. Fingerhutblume Polimoneum Caeruleum, Hesperis matronalis, Nachtriole, Matricaria f. p. Buschdgl, die schönste Primula venis, Schlüsselblume, gefüllte Beil sperens Monatsblume, Phlox divaricata Klammblume

Phidolaca decand. Meeruß Pflanzen das Stück zu 6 und 10 fr.

Eben um diese Zeit sind auch die vorzüglichsten perennirenden Wein- und Suppenkräuter zu haben, als:

Rum. acetosa. Sauerampferpflanz.

Lepidium latifol. Pfefferkraut

Salben, Men, Crispa, Krausemünz

Inula Helen. Mantwurz, Artemisia absint. Wermuth, Aneiß u. bl.

Ligusticum lev. Liebstößl, Bertram

Tanacetum Balsam. Münzbalsam das Stück 5 bis 6 fr.

Dergleichen unterschiedliche Geschirrpflanzen, vorzüglich: Mascat, und Rosenkraut, Vanillekraut, Centifolien-Rosen, Rosmarin, Winter Majoran, große schöne Gartenmelken mit bestimmten Farben und Größte, gelbbraune, und roth gef. Winter



Die Jagdbarkeit und Fischerey ist gegenwärtig um einen Betrag von 25 fl 30 kr. jährlich verpachtet

Die Laudemial = Gebühren haben seither laut Anschlags im Durchschnitte 67 fl 7 3/4 kr. ertragen.

Die in dem Anschlag umständlicher beschriebenen Gebäude sind:

- a) das in ziemlich bauf den Stande erhaltene herrschaftliche Schloß von zween Stockwerken sammt einer darin befindlichen schönen Kapelle,
- b.) eine zur Wohnung der Knechte bestimmte Kutsche unter dem auf einem Berge gelegenen Schlosse,
- c.) die gleich darneben gelegene Amtsbieners - Kutsche,
- d.) ein Heuschupfen; nicht weit davon
- e.) das eigentliche aus zween Flügeln bestehende Rayerhaus, Stallungen, Dröschtheue, und Getraid - und Futter - Behältniß enthaltend, woran der eine Flügel erst ganz neu hergestellt worden; Endlich
- f.) eine Dörstube, und
- g) ein Getraid = Harpfen.

Da wie schon eher gesagt worden, die Herrschaft Gallenberg nach gegenwärtiger Verfassung keinen Bezirk hat, sondern in den Bezirk der Freyherrlich v. Wolfensbergischen Herrschaft Ponowitz gezogen worden, so fallen zwar alle Arten von Landgerichts - und Justiz - Empfängungen und Taxen, die vormals, als noch ein eigener Verwaltungsbezirk bestand, statt fanden, weg, dagegen ist sie auch gegenwärtig aller derjenigen Lasten enthoben, welche sonst die Verwaltung der Bezirks - und Justizgeschäfte mit sich brachte

Und da überdieses die Herrschaft Gallenberg auch keinerlei Patronatsrecht, sondern nur das Vogtenrecht über die beiden Pfarren Eschemsienig und Sagor, dann über das Vikariat St. Gotthard, und über die Lokalie heil. Alpen auf sich hat (welches Vogtenrecht selten, oder keine Ausgaben zur Folge zu haben pflegt,) so bestehen die dormalig gewöhnlichen Ausgaben.

In der gegenwärtigen Grundsteuer pr. 68 fl. 59 kr. in den Befolgungen des Verwaltungs - Personals, und in den Baureparationen; alle diese Ausgaben betragen laut Anschlag, wie die seitherigen Rechnungen angeben, jährlich 1030 fl 28 kr., und ist daher über höchste Vertheilung des ostberührten Anschlages, und Abrechnung der vorzubehalten höchst anbefohlenen Gegenstände, wie solche in den Lizitations - Bedingungen genau enthalten sind, der zum Ausrufspreis anzunehmende Kauffchilling von höchsten Orten festgesetzt worden auf den Betrag von 63588 fl. — Metall = Münze.

Da man nun befunden, diese allerhöchst anbefohlene Verkaufsversteigerung der genannten k. k. Bergammeral - Herrschaft Gallenberg auf den 14. April 1817 festzusetzen, so wird solches hiemit zu Jedermanns Wissenschaft kund gemacht, und sämtliche Kaufsliebhaber am benannten Tage Vormittags um 9 Uhr in dem Rath = Saale dieses k. k. Landesguberniums zu erscheinen vorgeladen, worin nur noch die Bemerkung beyzufügen für nöthig erachtet wird, daß sich der bey der Versteigerung verbleibende Meistbiether gefallen lassen muß, gleich nach geschähenem Abschluß des Versteigerungs - Protokolls einadium oder Reugeld von 3000 fl. — R. W. zu Händen der Lizitationskommission zu erlegen, welches, wenn der Verkauf höchsten Orts genehmiget wird, zwar am zu erlegenden Kauffchillingsbetrage in Solutum angerechnet wird, dagegen aber solches, falls Meistbiether von dem Kaufe abzusehen sich begehren ließe, als versallen dem Aerario montano zu verbleiben hätte.

Uebrigens steht Jedermann frey, sowohl den Anschlag, und die genauere Beschreibung der Herrschaft, als die Versteigerungsbedingungen selbst in der Registratur dieses k. k. Landesguberniums einzusehen.

Laibach den 20. Dezember 1816.

Circolare

Sua Imperiale Regia Apostolica Maestà si é degnata di clementissimamen-

te destinare un' apposito Ufficio Circolare residente a Zara, e di nominare per Capitano Circolare l' Effettivo Imp. Reg. Consigliere di Governo Sig. Antonio Schmid.

L' attività di questo Cesareo Regio Ufficio Circolare abbraccerà tutta l' estesa di Territorio delle Comuni di Zara, Nona, Zaravechia, Sale, Selve, Obrovazzo, Novegradi, Bencovaz, Scardona, Sebenico, Stretto, Zlarin, Knin, Biscupia, Dernis, Mirolavich, Pago, Arbe.

Il Suddelegato provvisorio di Sebenino, ed il faciente funzioni di Suddelegato di Pago vengono provvisoriamente conservati, col titolo però di Commissarj provvisorj del Capitanato Circolare da cui dovranno dipendere, dietro le particolari istruzioni emanate su questo proposito.

Il sunnominato Sig. Capitano Circolare farà noto mediante apposito avvertimento, il giorno in cui sarà per attivarsi l' affidatogli Imper. Reg. Ufficio circolare.

Dal giorno medesimo in poi ha da cessare l' attività della provvisoria Suddeliegazione finora esistente a Zara. Tuiti li ricorsi, dispacci, e rapporti si dovranno in seguito diriggere all' annunziato Imperiale Regio Ufficio Circolare, e si avranno da eseguir puntualmente i suoi ordini, e le sue disposizioni.

Zara, il di 3 Dicembre 1816.

Von der k. k. prov. Domänen-Administration in Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß in Folge einer vom dasigen hohen k. k. Suberbio unterm 10ten July v. J. Z. 4273. hieher intimirten allerhöchsten Entschliesung, und nach Weisung einer von der vorgesagten hohen Landesstelle von 37ten v. M. anher mitgetheilten Verordnung der hochlöbl. k. k. Central-Organisations-Hofkommission, ddo. Wien den 19ten Dec. 1816 Z. 40549. die dem k. k. Religions-Fonde gehörigen Entitäten des aufgehobenen hierortigen Kapuziner-Klosters nämlich am 10ten künftigen Monats Hornung der zur Erbauung neuer Häuser gewidmete, 2 Foch, 827 Quadr. Klafter im Flächenmaaß haltende Garten und sonstige Terrain in 8 Abtheilungen, am darauffolgenden Tage, daß ist, am 11ten k. M. aber das gegenwärtig leer stehende, mit Ziegelbache versehene Klostergebäude sammt der schon entweihten Kirche und der Gartenmauer in 4 Abtheilungen, in den gewöhnlichen Stunden im obgesagten Klostergebäude und mit der vorzüglichen Verbindlichkeit im Wege der öffentlichen Versteigerung verkauft wird, daß die Käufer des Terrains, auf die erkaufte Fläche binnen 4 Jahren, nach Anleitung der hier bestehenden löbl. Polizey-Bau- und Feuerlöschkommission, Wohnhäuser zu erbauen, die Gebäudhäuser aber die erkaufte Gebäudtheile längstens binnen 4 Monaten zu demoliren, und nicht nur die Baumaterialien, sondern auch den Schutt gänzlich wegzuschaffen verpflichtet seyn werden.

Uebrigens sind für die zu veräußernden Entitäten folgende Aufschußpreise bestimmt worden, als für die erste Abtheilung des Gartens und respektive Kloster-Terrains

von 473 Quadrat Klafter mit 236 fl. 30 fr.			
für die zweyte Abtheilung von 809	—	—	404 = 30 =
für die dritte Abtheilung von 473	—	—	236 = 30 =
für die vierte Abtheilung von 763	—	—	381 = 30 =
für die fünfte Abtheilung von 351 3/6	—	—	175 = 45 =
für die sechste Abtheilung von 335 3/6	—	—	167 = 45 =
für die siebente Abtheilung von 256 3/6	—	—	128 = 15 =
für die achte Abtheilung von 365 3/6	—	—	182 = 45 =
für die zu demolirenden Klostergebäude, und zwar für die Kirche, und daranstossenden 3 Gebäudtheile mit			896 fl. 14 fr.

für den Seitentrakt des Klosters.	:	:	:	:	859 = 21 =
für den mittlern Trakt.	:	:	:	:	488 = 15 =
und für die Garten-Umfangsmauer	:	:	:	:	276 = — =

Ferners wird bekannt gemacht, daß vermöge höchster Weisung ein jeder Kauf-  
 lustiger noch vor der Versteigerung das Drittheil des oben bestimmten Ausrufspreises  
 von jenen Grund- oder Gebäudtheilen, um die er steigern wird, in Metall-Münze  
 als Badium zu Händen der Lizitations-Kommission erlegen muß, welches aber nach  
 dem Abschlusse der Versteigerung denjenigen, welche nichts erstehen werden, sogleich  
 wieder zurückbezahlt, und den Erstehern aber an den gebothenen Kauffchilling abge-  
 rechnet werden würde.

Endlich können die Kauflustigen vorläufig sowohl die Schätzungen von diesen zu  
 veräußernden Entitäten als auch die sonstigen Verkaufsbedingnisse täglich bey dieser k. k.  
 provisorischen Domänen-Administration einsehen.

Laibach den 8. Jänner 1817.

### Verlautbarung. 13

Hermöge herabgelangten hohen Subernial-Verordnung von 27. d. J. 14654 ist eine Ge-  
 traidlieferung zum Behufe des k. k. Bergwerks zu Febia für das 2. Militärquartal 1817 und  
 zwar von 2200 Megen Waizen, 3500 Megen Korn, und 500 Megen Kukuruz erforderlich, wovon  
 700 Megen Waizen, 1100 Megen Korn, dann 150 Megen Kukuruz längstens bis 30. Jän-  
 ner, und ein gleiches Quantum von allen drey Getraidgattungen bis 15. Jörung, der Rest des  
 Waizens mit 800 des Kornes mit 1300 und des Kukuruz mit 200 Megen hingegen bis En-  
 de Februar 1817 in das Febianer Magazin nach Oberlaibach gestellt werden müssen.

Es werden daher diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gedenken, zur dieß-  
 fälligen Feilbiethung auf den 20. Jänner 1817 früh um 9 Uhr in die hierortige Amtskanz-  
 ley vorgeladen, bey welcher öffentlichen Versteigerung die erwähnte Getraidliefereung an jenen  
 überlassen werden wird, der sich verbindet, die oben angesagten Getraidgeattungen in guter,  
 reiner und gesunder Qualität, den Megen Waizen im Gewichte von wenigstens 84 Pf. den  
 Megen Korn im Gewichte von wenigstens 76 Pf. in den bestimmten Fristen um die geringsten  
 Preise franko nach Oberlaibach zu stellen, und zur Sicherheit der richtigen Erfüllung der  
 übernommenen Lieferung sowohl in Hinsicht der richtigen Zubaltung der festgesetzten Fristen als  
 auch hinsichtlich der Qualität und Quantität eine annehmbare sibejusorische Kauzion von 6000 fl.  
 W. W. hier im Lande zu leisten, und das dießfällige Sicherheits-Instrument gleich bey der  
 Ersetzung der Getraidliefereung diesem Kreisamte zu übergeben.

Die nähern Versteigerungsbedingnisse können übrigens bey diesem Kreisamte eingesehen  
 werden. K. k. Kreisamt Laibach den 30. Dezemb. 1816.